

## **N i e d e r s c h r i f t**

über die 7. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Schule und Sport  
am 12.09.2005 im Kleiner Sitzungssaal des Neuen Rathauses

An der Sitzung nehmen folgende Stadtverordnete (StV) bzw. Sachkundige Bürgerinnen / Bürger (SB) teil:

Schmitz, Peter,	Ausschußvorsitzender
Lorscheid-Kratz, Kathleen,	1. stellv. Ausschlußvorsitzende
Borowski, Helma,	Ratsmitglied
Kieven, Ansgar,	Ratsmitglied
Stauch, Ingrid,	Ratsmitglied
Dallmann, Detlef,	Sachkundiger Bürger
Oppermann, Susanne,	Sachkundige Bürgerin
Poos, Christoph,	Sachkundiger Bürger
Schiffer, Wolfgang,	Sachkundiger Bürger
Viehöfer, Hildegard,	Sachkundige Bürgerin
Schroeder, Franz-Josef,	SB mit beratender Stimme
Plum, Wilhelm,	Vertretendes Ratsmitglied
Gundelach, Klaus,	stellvertretender Sachkundiger Bürger

Von der Verwaltung nehmen an der Sitzung teil:

Dezernent Prömpers

Frau Esser

Herr Marx zugleich als Schriftführer

Um 15.00 Uhr besichtigt ein Teil des Ausschusses die offene Ganztagsgrundschule an der GGS Süd.

Der Vorsitzende eröffnet gegen 17:00 Uhr die Sitzung im kleinen Sitzungssaal, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung fristgerecht zugegangen und der Ausschuss für Jugend, Familie, Schule und Sport beschlussfähig ist.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird der Tagesordnungspunkt „Erweiterung der Gemeinschaftsgrundschule West für die Offene Ganztagschule“ (Vorlage 328/2005) vorgezogen, da die Schulleiterin anwesend ist.

### **Tagesordnung:**

- A. Öffentlicher Teil
  1. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
  2. Anfragen
  3. Erweiterung der Gemeinschaftsgrundschule West für die Offene Ganztagschule

4. Jahresrechnung KiB e.V.  
Hier: Beantwortung der offenen Fragen
5. Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder  
Antrag Nr. 24 der SPD-Fraktion vom 02.03.05
6. Kindertagesstättenbedarfsplanung
7. Spielen auf dem Marktplatz  
hier: Initiative des Vereins Stadtmarketing e.V.
8. Entwicklung einer Gesamtkonzeption für die Jugendarbeit  
Antrag Nr.32 der Fraktionen von CDU und FDP im Rat der Stadt Jülich vom 12.07.05

B. Nichtöffentlicher Teil

A. **Öffentlicher Teil**

1. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse

1.1. Verschiedene bauliche Maßnahmen an Schulen

(Vorlagen-Nr.: 356/2005)

Im Haushalt 2005 sind nachstehende Maßnahmen an Schulen veranschlagt:

- Einzäunung des Schulgeländes der kath. Grundschule zum Neubaugebiet hin
- Umbau des Verwaltungsbereiches an der GGS West / Raum für Konrektorin
- Planung Erweiterung Verwaltungsbereich Realschule
- Sanierung und Neueinrichtung Chemieraum Realschule

Nach Genehmigung des Haushaltes sind bzw. werden die Maßnahmen in die Wege geleitet.

1.2. Genehmigung der Satzung „Zweckverband Schirmerschule“

(Vorlagen-Nr.: 359/2005)

Auf Nachfrage hat die Bezirksregierung mitgeteilt, dass die Genehmigung der Satzung nach § 81 Abs. 3 Schulgesetz an das Schulamt des Kreises unterwegs ist. Sobald diese dort vorliegt, erfolgt eine Veröffentlichung der Satzung im Mitteilungsblatt des Kreises, womit sie als „Bekanntgemacht“ gilt und in Kraft tritt.

Die Verwaltung wird kurzfristig mit denen der Nachbarkommunen Gespräche führen, damit die konstituierende Sitzung des Schulverbandes vorbereitet wird und nach den Herbstferien stattfinden kann.

1.3. Runder Tisch Koslar

(Vorlagen-Nr.: 347/2005)

Der Kreis Düren unterstützt den Aufbau von Angeboten für Jugendliche in Gemeinden bzw. Ortsteilen ohne eigene Anlaufstellen für Jugendliche, indem er einen mobilen Ju-

gendbus einsetzt. Der Jugendbus wird getragen vom Sozialdienst Kath. Frauen e.V., Düren und bleibt längstens zwei Jahre an einem Standort.

Der Bus soll zukünftig jeweils Montags von 15.30 – 20.00 Uhr in Koslar Station machen und Angebote für die Kinder und Jugendlichen vor Ort vorhalten. Zur Zeit werden von der Verwaltung die Rahmenbedingungen geklärt. Voraussetzung für den Einsatz des Busses sind ein Standort mit Telefon-/Internet- und Stromanschluss, der Zugang zu Toiletten und möglichst die Nutzung einer Sporthalle.

Sobald dies geklärt ist, wird eine schriftliche Vereinbarung zwischen dem Kreis Düren, dem Sozialdienst kath. Frauen und der Stadt Jülich über den Einsatz des Jugendbusses in Koslar getroffen. Der Runde Tisch Koslar wird durch den Einsatz des Busses in seinen Bemühungen unterstützt, Angebote für Jugendliche in Koslar zu schaffen. Die Nutzung eines Containers als feste Jugendeinrichtung im Park an der Bürgerhalle ist für das Frühjahr 2006 vorgesehen.

In der nächsten Sitzung wird in einem ausführlichen Bericht die weitere Entwicklung der Jugendarbeit in Koslar dargestellt.

1.4. Spielplatzbedarfsplanung - Ersatzbeschaffung  
(Vorlagen-Nr.: 342/2005)

Mitteilung:

Abstimmungsergebnis:

Die Ersatzgeräte für die Spielplätze in Jülich, für die auch in diesem Jahr 10.000,- € Haushaltsmittel bereit gestellt wurden, sind am 18. August 2005 aufgestellt worden.

Es wurden folgende Geräte aufgestellt:

Auf dem Spielplatz Friedrich-Ebert-Str.	eine Anbaurutsche
Auf dem Spielplatz Stetternich, Bachfeldstr.	eine Doppelschaukel
Auf dem Spielplatz Königsbergerstr.	eine Doppelschaukel
Auf dem Spielplatz Mersch, Agathenstr.	eine Doppelschaukel und ein Reck

Auf dem Spielplatz Broich, Broichstr. konnte durch Unterstützung eines Sponsors eine Wippe aufgestellt werden.

1.5. Sportplätze Koslar und Welldorf-Güsten  
Antrag Nr. 26/2005 der CDU- und FDP-Stadtratsfraktionen vom 24.05.2005  
(Vorlagen-Nr.: 357/2005)

Zur Zeit prüft die Verwaltung, ob auf dem Gelände des Sportplatzes in Koslar einschl. dem Wäldchen und dem südlich gelegenen ehemaligen BMX-Platz eine Einfamilienhausbebauung realisierbar ist und welcher Standort für einen neuen Platz in Frage kommt.

Mit dem Verein SV Viktoria Koslar ist für den 20. September 2005 ein Gespräch terminiert. Hier soll geklärt werden, wie der Verein grundsätzlich zu dem Vorhaben steht.

Auch dem SV Grün-Weiß Welldorf –Güsten ist ein Gespräch angeboten worden.

2. Anfragen

Es liegt eine Anfrage der JÜL-UWG v. 02.09.05 bezüglich Jahrespraktikantinnen vor.

Zu Frage:

**1. Gibt es zur Zeit Jahrespraktikantinnen in den 6 städt. Kitas?**

Derzeit wird eine Jahrespraktikantin in der Kita Lich-Steinstraß beschäftigt (Anordnung des Landschaftsverbandes)

**2. Wenn ja, in welchen Einrichtungen, in welchem Status und zu welchen Kosten?**

**3. Wie viel kostet eine Jahrespraktikantin a) insgesamt und b) im städt. Anteil?**

Vollzeit mit 38,5 Std./wtl. abzüglich wtl. Schulbesuch.

Jährliche Kosten rd. 17.200 €, Eigenanteil der Stadt mit 21% rd. 3.600 €.

Für den Ausbildungsabschluss zur Erzieherin ist die Ableistung eines Anerkennungsjahres gegen Bezahlung Pflicht. Ohne das Anerkennungsjahr mit der damit verbundenen Abschlussprüfung kann keine staatl. Anerkennung ausgesprochen werden.

**4. Mit welcher Personalzahl sind die einzelnen Gruppen vormittags in den jeweiligen Kindergärten besetzt?**

1-gruppige Einrichtung mit 2 Erzieherinnen

2-gruppige Einrichtungen – 2 Erzieherinnen und 1 Zweitkraft

3-gruppige Einrichtungen – 3 Erzieherinnen und 2 Zweitkräfte

**5. Wie sieht eine mögliche gesetzliche Regelung für die Besetzung von Kindergartengruppen aus?**

Der gesetzlichen Vereinbarung über die Eignungsvoraussetzungen der in Tageseinrichtungen für Kinder tätigen Kräfte sind die kommunalen Träger nicht beigetreten. Dies führt dazu, dass Einrichtungen freier Träger personell besser ausgestattet sind.  
Beispiel: Kita eines freien Trägers mit 2 Gruppen = 2 Erzieher + 2 Zweitkräfte  
kommunale Kita mit 2 Gruppen = 2 Erzieher + 1 Zweitkraft

**6. Welche Unterschiede bestehen zwischen städt. Kindergärten und anderen Trägern in der Personalbesetzung?**

Siehe Punkt 5 – Freie Träger besetzen die Gruppen 1 zu 1

**7. Worauf ist zurückzuführen, dass an einzelnen Tagen in städt. Kitas am Vormittag lediglich eine einzige Betreuungskraft (meist Gruppenleiterin) alle Kinder betreut?**

a.) Aufgrund der fehlenden Zweitkraft nach der Vereinbarung oder

b.) aufgrund evtl. Urlaubs der Zweitkraft oder

c.) aufgrund der festgelegten Arbeitszeit (Zweitkraft evtl. mit 13,5 Std. etc.)

**8. Welche Regelungen greifen im Vertretungsfalle? Krankheit, Urlaub, Fortbildung**

Krankheit und Fortbildung – siehe verbindliche Regelung des Kreisjugendamtes Düren von November 03

Urlaub: keine Refinanzierung von Vertretungskräften, Urteil des Verwaltungsgerichtes v. 05.06.03

**9. Werden Kindergärtnerinnen aus Ihrer Einrichtung als Vertretung in anderen Einrichtungen eingesetzt und ist somit dann wiederum die eigene Einrichtung nicht voll besetzt?**

Die freigestellten Leiterinnen aus der Bertastr, Koslar + Lich-Steinstraß bzw. die angeordnete Zusatzkraft der Bertastraße werden in der eingruppigen Einrichtung in Bourheim für Urlaubsvertretungen eingesetzt, wenn Urlaub außerhalb der Ferienzeiten genommen wird.

Das Kreisjugendamt erwartet von Trägern, die mehrere Einrichtungen führen, dass verbleibende Urlaubsansprüche im Wege der Geschäftsaushilfe vom Personal aller Einrichtungen untereinander kompensiert wird.

**10. In wie weit können Jahrespraktikanten solche Vertretungen übernehmen?  
11. In welchem Umfang kann eine Jahrespraktikantin Ergänzungskräfte ersetzen?**

Zusätzlich eingesetzte Jahrespraktikanten können je nach Eignung, festgestellt durch die Leiterin der Einrichtung, im zweiten Halbjahr des Berufspraktikums für 6 Wochen im Jahr als Vertretungskraft auf eine Funktionsstelle (Zweitkraft) eingesetzt werden.

**12. Wie ist der Kostenvergleich einer Jahrespraktikantin zu einer solchen zusätzlichen Ergänzungskraft?**

Jahreskosten		Eigenanteil
Jahrespraktikantin ca.	17.200 €	3.600 €
Zweitkraft ca.	35.000 €	7.350 €

**13. Gibt es bereits Erfahrungen mit der neuen Bildungsdokumentation? Wie viel Zeit nimmt diese Bildungsdokumentation für die Kindergärtnerinnen in Anspruch?**

Die Erfahrungen in den einzelnen Einrichtungen werden derzeit gesammelt. Anfang 2006 sollen alle Kitas ihre Zeitaufwendungen mitteilen.

**14. Wie viel Zeit nimmt die Vorbereitung für die Mittagskinder in Anspruch (z.B. Betten vorbereiten, Mittagessen usw.)?**

Bei einer Tagesstättengruppe mit 20 Kinder im Alter von 3-6 Jahren werden die Vorbereitungen (Mittagstisch + Betten vorbereiten) von 2 Kräften mit je ca. ½ Stunde durchgeführt.

Die Begleitung beim Mittagessen und der anschließende Schlafdienst wird ebenfalls mit 2 Kräften und jeweils 1 Stunde veranschlagt. Da nicht alle Kinder schlafen beschäftigt 1 Kraft die „wachen Kinder“ und die andere Kraft führt den Schlafdienst durch.

3. Erweiterung der Gemeinschaftsgrundschule West für die Offene Ganztagschule  
(Vorlagen-Nr.: 328/2005)

In der Beratung wird der Wunsch geäußert, die GGS-West zu besichtigen und sich vor Ort ein Bild von den Räumlichkeiten und den Anbaumöglichkeiten zu machen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimme(n), bei 2 Stimmenthaltunge(n)

1. Die Verwaltung wird beauftragt, für eine Offene Ganztagschule der Gemeinschaftsgrundschule West an der jetzigen Pausenhalle und Außentoilette einen Neubau mit drei Mehrzweckräumen und einem Speiseraum sowie neuen Außentoiletten zu planen.
2. Zunächst werden nur die Leistungsphasen 1 und 2 (Vorentwurf und Kostenschätzung) mit Kosten von max. 7.000,-- € vergeben.

4. Jahresrechnung KiB e.V.  
Hier: Beantwortung der offenen Fragen  
(Vorlagen-Nr.: 341/2005)

Die Beantwortung der offenen Fragen wird zur Kenntnis genommen.

5. Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder  
Antrag Nr. 24 der SPD-Fraktion vom 02.03.05  
(Vorlagen-Nr.: 298/2005)

Frau Esser erklärt, dass die Verwaltung Gespräche mit allen Einrichtungen führt und ein entsprechendes Konzept erarbeitet wird. Auch mit dem zuständigen Jugendhilfeträger bestehe Kontakt. Dieser erstelle zur Zeit Kriterien für eine Bedarfsabfrage.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der Ausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

6. Kindertagesstättenbedarfsplanung  
(Vorlagen-Nr.: 297/2005)

Für die nächste Sitzung sagt Frau Esser eine weitere Vorlage mit ergänzenden Informationen und Ergebnissen über eine Bedarfsabfrage zu.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltunge(n)

Der Ausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

7. Spielen auf dem Marktplatz  
hier: Initiative des Vereins Stadtmarketing e.V.  
(Vorlagen-Nr.: 296/2005)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltunge(n)

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, Möglichkeiten zur Aufstellung der Geräte zu schaffen. Es sollen auch Geräte aufgestellt werden, die von Behinderten mitgenutzt werden können.

8. Entwicklung einer Gesamtkonzeption für die Jugendarbeit  
Antrag Nr.32 der Fraktionen von CDU und FDP im Rat der Stadt Jülich vom 12.07.05  
(Vorlagen-Nr.: 283/2005)

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen(n)

Die Verwaltung soll den Antrag weiter verfolgen.

**B. Nichtöffentlicher Teil**

Mit einem Wort des Dankes schließt der Vorsitzende gegen 18:10 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Stadtverordneter

Schriftführer